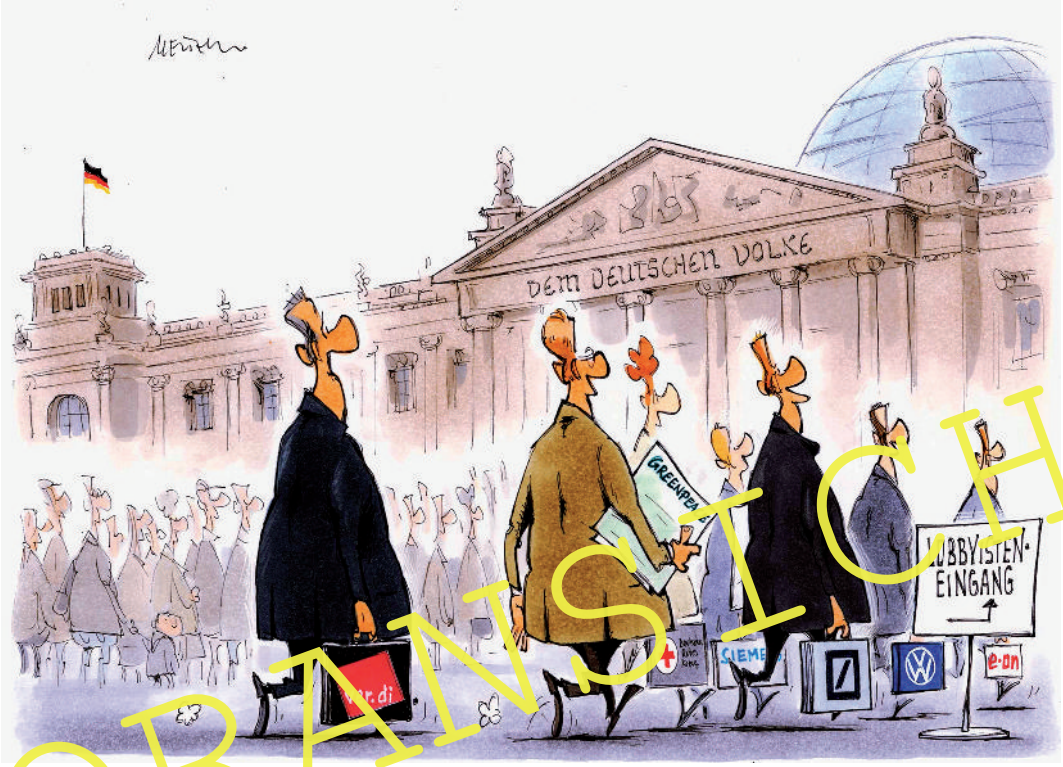
Wer dreht mit am großen Rad? – Lobbyismus in Deutschland



© Gerhard Mester

Bis Februar 2016 konnten Lobbyisten im Deutschen Bundestag ein und aus gehen, wie es ihnen beliebte.

VORANSICHT

Nach einer Idee von Harald Schneider, Pfullingen, und Dr. Achim Schröder, Frankfurt am Main

Dauer	3 bis 6 Stunden
Inhalt	Sich mit dem Begriff „Lobbyismus“ auseinandersetzen und dabei die Tätigkeitsfelder von Lobbyisten kennenlernen; in einem Rollenspiel die zuvor erarbeiteten Eigenschaften und Vorgehensweisen von Lobbyisten handlungsorientiert umsetzen; die Vor- und Nachteile der Interessenvertretung beurteilen; anhand einer Karikatur diskutieren, ob Lobbyismus eine Gefahr für die Demokratie darstellt; der Frage nachgehen, warum Deutschland im EU-weiten Transparenzvergleich so schlecht abschneidet; Einblick in die Aktivitäten der Nichtregierungsorganisation LobbyControl nehmen und deren Forderung nach einem verpflichtenden Lobbyregister bewerten
Ihr Plus	Fallbeispiele; Karikaturen; Rollenspiel zur Vorgehensweise von Lobbyisten; Klausurvorschlag

Materialübersicht

Stunde 1 **Lobbyismus – eine Einführung**

M 1 (Ab) Lobbyismus – was ist das eigentlich?

M 2 (Bd/Tx) Die „Politik-Flüsterer“ – wer betreibt alles Lobbyarbeit?

Stunde 2/3 **Die Eigenschaften eines Lobbyisten**

M 3 (Ab) Die Eigenschaften eines Lobbyisten – Anleitung zur erfolgreichen Lobbyarbeit

M 4 (Sp) Lobbyismus aktiv – ein Rollenspiel

Stunde 4 **Welchen Einfluss haben Lobbyisten?**

M 5 (Tx) Tierversuche und Energielabels – der Einfluss von Lobbyisten auf die Gesetzgebung

M 6 (Bd/Fo) Lobbyismus – eine Gefahr für die Demokratie?

Stunde 5/6 **Lobbyismus und Transparenz**

M 7 (Tx) Deutschland – ein Eldorado für Lobbyisten?

M 8 (Ab/Tx) Schluss mit Intransparenz! – LobbyControl fordert ein verpflichtendes Lobbyregister

M 9 (Tx) Zum Schutz der Bürger – CDU/CSU lehnt verpflichtendes Lobbyregister ab

Lernerfolgskontrolle

M 10 (Lk) Einflussnahme von Lobbyisten – Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle

Glossar

M 11 (Gl) Alles, was ich wissen muss – Glossar „Lobbyismus“

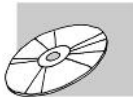
Zeichenerklärung:
Ab: Arbeitsblatt – **Bd:** Bild – **Fo:** Folie – **Gl:** Glossar – **Lk:** Lernerfolgskontrolle – **Sp:** Spiel – **Tx:** Text

VORANSICHT

Minimalplan

Sollten Sie weniger Zeit zur Verfügung haben, können Sie wie folgt planen:

Stunde 1:	Lobbyismus–Einführung	**M 1, M 2**
Stunde 2:	Die Einflussnahme von Lobbyisten	**M 5, M 6**
Stunde 3:	Lobbyismus und Transparenz	**M 8, M 9**



Auf der **CD RAAbits Politik Berufliche Schulen (CD 22)** finden Sie alle Materialien im veränderbaren Word-Format.

M 2

Die „Politik-Flüsterer“ – wer betreibt alles Lobbyarbeit?

Der Begriff „Lobbyismus“ ist oft sehr negativ behaftet. Doch wer betreibt alles Lobbyarbeit und ist diese möglicherweise auch sinnvoll?

© Jan Feindt

Die „Politik-Flüsterer“ in Berlin.

Aufgaben

1. *Betrachten Sie die Karikatur und äußern Sie spontan Ihren ersten Eindruck.*
2. *Beschreiben Sie die Karikatur.*
3. *Interpretieren und deuten Sie die Karikatur. Was möchte der Karikaturist aussagen? Achten Sie dabei auch auf die Bildunterschrift.*
4. *Lesen Sie die Infobox zum Thema „Lobbyismus“ und nennen Sie die verschiedenen Interessenvertreter, die Lobbyarbeit betreiben.*
5. *Erklären Sie, warum Lobbyarbeit betrieben wird.*
6. *Lobbyismus wird oft mit negativer Beeinflussung der Politik im Interesse von Wirtschaftsunternehmen in Verbindung gebracht. Stimmen Sie dem zu? Diskutieren Sie in der Klasse und beziehen Sie sich dabei sowohl auf die Karikatur als auch auf den Text.*

Infobox: Lobbyismus

In jeder Gesellschaft versuchen Interessengruppen, Entscheidungen zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Beim Lobbyismus geht es darum, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. Lobbyisten arbeiten nicht nur für Wirtschafts- und Unternehmensverbände; auch Kirchen, Gewerkschaften oder Nichtregierungsorganisationen wie Greenpeace oder Amnesty International betreiben Lobbyarbeit. Sie machen zum Beispiel durch Studien oder Befragungen auf bestimmte Dinge aufmerksam und versuchen Gesetze in ihrem Interesse zu beeinflussen.

Im Deutschen Bundestag sind viele verschiedene Interessengruppen vertreten. Sie unterstützen die Abgeordneten und Minister bei Gesetzesentwürfen und dienen dabei als Experten für bestimmte Fachgebiete.

Für den Deutschen Bundestag wird eine Verbändeliste geführt. Bekannt sind mehr als 2000 Verbände, die sich in dieser Liste verzeichnen ließen. Da die Eintragungen jedoch freiwillig erfolgen und sich nur auf Verbände, nicht jedoch auf Unternehmen oder andere Organisationen beziehen, ist die Dunkelziffer weitaus höher.

Auch auf europäischer Ebene spielt Lobbyismus eine sehr große Rolle. In Brüssel soll es etwa 15 000 Lobbyisten geben, wobei 70 Prozent für Wirtschaftsunternehmen und kaum mehr als 10 Prozent für Nichtregierungsorganisationen tätig sind.

Quelle der Zahlenangaben: lobbyismus.org//lobbyismus/.

VORANSICHT

M 4

Lobbyismus aktiv – ein Rollenspiel

In dem folgenden Rollenspiel können Sie sich in die Rolle eines Lobbyisten beziehungsweise in die Rolle eines Gegners der Lobbyarbeit hineinversetzen.

Ausgangssituation:

In dem Naturschutzgebiet rund um das kleine Dörfchen Braunshausen sollen drei neue Windräder gebaut werden. Die Anwohner sowie der örtliche Landschaftsschutzverband weigern sich jedoch, diesem Vorhaben zuzustimmen, und protestieren dagegen. Sie wollen nicht, dass ihre schöne Landschaft durch Windräder „verschandelt" wird. Um die Bewohner doch noch von den Vorteilen der Windräder zu überzeugen, wurde ein Vertreter des Energiekonzerns RWE in das Dorf geschickt. Außerdem sind noch Vertreter von Greenpeace anwesend, die sich ebenfalls für den Bau der Windräder aussprechen.

© Colourbox

„Verschandeln" Windräder die Landschaft?

Aufgaben

1. *Bilden Sie Kleingruppen und suchen Sie sich pro Gruppe eine Rollenkarte aus.*

Vertreter von RWE:

Ihr Auftrag ist es, die Dorfbewohner von der Notwendigkeit des Baus der Windräder zu überzeugen. Legen Sie sich eine Strategie zurecht und überlegen Sie, wie Sie bei dem Gespräch auftreten möchten, wie Sie auf die Argumente der anderen Teilnehmer reagieren und welche Möglichkeiten Sie haben, um die Dorfbewohner von Ihrem Vorhaben zu überzeugen.

Vertreter von Greenpeace:

Sie setzen sich für den Bau der Windräder ein, da dadurch der Ausbau erneuerbarer Energien vorangetrieben wird. Sie versuchen, die Bewohner von der Wichtigkeit des Umweltschutzes durch Windenergie zu überzeugen.

Dorfbewohner:

Sie besitzen eine Gaststätte mit Zimmern zur Vermietung und leben größtenteils vom Tourismus, den Ihnen die schöne Landschaft rund um Ihr Dorf möglich macht. Sie haben Angst, dass die Touristen ausbleiben, sobald die Windräder gebaut sind und somit die Landschaft „verschandeln".

Vertreter des Landschaftsschutzverbandes:

Sie befürchten, dass durch den Bau der Windräder die schöne Landschaft zerstört wird, da Bäume gefällt werden müssen. Die Gegend ist berühmt für ihre Ruhe und ihre Wanderwege. Diese würden durch den Lärm der Windräder zerstört werden. Außerdem machen Sie sich auch Sorgen um die Tiere, die ebenfalls durch den Lärm der Windräder gestört werden könnten.

2. *Lesen Sie sich die Ausgangssituation und Ihre Rollenkarte durch und sammeln Sie in der Gruppe Argumente, die Ihre Rollenfigur vorbringen könnte. Beziehen Sie auch mögliche Argumente der anderen Personen in Ihre Überlegungen mit ein.*
3. *Senden Sie ein Mitglied Ihrer Gruppe in das Rollenspiel. Alle, die nicht am Rollenspiel teilnehmen, machen sich Notizen und geben den Spielern ein Feedback.*

VORANSICHT

M 5

Tierversuche und Energielabels – der Einfluss von Lobbyisten auf die Gesetzgebung

Gesetze regeln in der Demokratie das Zusammenleben der Menschen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass Lobbyisten bestrebt sind, auf die Gesetzgebung Einfluss zu nehmen.

Lobbyisten und Gesetzgebung

Neue Gesetze werden im Deutschen Bundestag in Berlin beschlossen. Dabei haben sowohl die Bundesregierung, der Bundestag als auch der Bundesrat das Recht, einen Gesetzesvorschlag zu machen und diesen im Parlament zur Beratung vorzulegen. Während dieser Beratungen, auch „Lesungen“ genannt, wird der Gesetzesentwurf in die Fachausschüsse des Bundestags weitergeleitet und von Experten überprüft. Dazu können auch verschiedene Interessenvertreter zu öffentlichen Anhörungen eingeladen werden, die ihre Einschätzung zum neuen Gesetz vorbringen. Lobbyistengespräche bei Gesetzesentwürfen sind für Abgeordnete oftmals sehr wichtig, da der Lobbyist den Abgeordneten in inhaltlichen Fragen beraten kann. Nicht jeder Abgeordnete ist schließlich ein Experte auf allen Gebieten. Das Wissen um die Inhalte der neuen Gesetze nutzen Lobbyisten jedoch oftmals auch aus, um in ihrem Interesse Einfluss auf ein neues Gesetz zu nehmen.

Im Folgenden sehen Sie zwei Beispiele für die erfolgreiche Einflussnahme von Lobbyisten auf die Gesetzgebung:

1. Verbot von Tierversuchen für Kosmetika

1998 wurden in Deutschland Tierversuche für die Herstellung von Kosmetika verboten. Der Deutsche Tierschutzbund hatte nach eigenen Angaben über 30 Jahre lang mit Protestaktionen, Unterschriftenlisten und Öffentlichkeitsarbeit gegen Tierversuche gekämpft.

© Colourbox

2. Energielabel für Autos

Neuwagen bekommen in Deutschland seit 2011 Energielabels zugeteilt. Diese zeigen, wie viel CO_2 das Auto ausstößt, das heißt, wie umweltfreundlich es ist. Allerdings wird nicht einfach gemessen, wie viel CO_2 jedes Auto ausstößt, sondern dieser Ausstoß wird in Beziehung zum Gewicht des Wagens gesetzt. Ein schweres Auto darf mehr CO_2 ausstoßen und kann so in eine genauso gute Effizienzklasse eingeordnet werden wie ein benzinsparender Kleinwagen. Für diese Regelung, die von Verbraucherschützern heftig kritisiert wird, hatte sich der Verband der Automobilindustrie (VDA) intensiv eingesetzt.

© Colourbox

Text: „mach’s klar! – Politik einfach erklärt“, LpB.

Aufgaben

1. *Lesen Sie den Text „Lobbyisten und Gesetzgebung“ und erklären Sie, warum die Anhörung von Experten für die Gesetzgebung sinnvoll ist.*
2. *Lesen Sie die beiden Beispiele und beurteilen Sie, ob der Einfluss von Lobbyisten auf die Gesetzgebung gleichberechtigt erfolgt.*

VORANSICHT

M 10

Einflussnahme von Lobbyisten – Vorschlag für eine Lernerfolgskontrolle

© Gerhard Mester

VORANSICHT

Aufgaben

1. *Beschreiben Sie die Karikatur.*
2. *Interpretieren Sie die Karikatur. Was kritisiert der Zeichner?*
3. *Stimmen Sie der Kritik des Karikaturisten zu? Begründen Sie Ihre Meinung.*
4. *Nehmen Sie Stellung zu der Aussage: „Lobbyismus ist grundsätzlich schlecht und sollte verboten werden.“*